

Verordnung
zur Änderung der Bereitschaftsdienstverordnung und der Zuweisungsverordnung

Vom 19. April 2023

Auf Grund des § 22c Absatz 1 Satz 1 und 3 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2606) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Bestimmung des Amtsgerichts nach § 22c Absatz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 9. Juni 1998 (GVBl. S. 135) und des § 3 Absatz 3 des Justizgesetzes Berlin vom 22. Januar 2021 (GVBl. S. 75), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2023 (GVBl. S. 38) geändert worden ist, verordnet die Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung:

Artikel 1
Änderung der Bereitschaftsdienstverordnung

Die Bereitschaftsdienstverordnung vom 16. September 2019 (GVBl. S. 627), die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 9. Februar 2023 (GVBl. S. 38) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Buchstabe a wird wie folgt gefasst:
„a) Amtsgerichte Charlottenburg, Spandau, Tiergarten und Wedding.“
2. In § 3 werden Satz 3 und 4 aufgehoben.

Artikel 2
Änderung der Zuweisungsverordnung

§ 1 Absatz 1 Satz 2 der Zuweisungsverordnung vom 8. Mai 2008 (GVBl. S. 116), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. Dezember 2021 (GVBl. S. 1396) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„Die Zuständigkeit erstreckt sich auch auf die Entscheidung über Anträge auf Fixierungen, die im Rahmen des Vollzugs von Freiheitsentziehungen in einer Berliner Justizvollzugs- oder Jugendstrafanstalt oder im Rahmen von strafrechts- oder strafprozessrechtsbezogenen Unterbringungen gestellt werden.“

Artikel 3
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 28. Mai 2023 in Kraft.

Berlin, den 19. April 2023

Senatsverwaltung für Justiz,
Vielfalt und Antidiskriminierung
Dr. Lena K r e c k